

Welche Rolle spielen die Dolmetscher in einem Meeting

Xiaohui Zhang

Matrikelnummer: 7383826

Studiengang: Sozialökonomie

Prüferin: Friederike Redlbacher

Abgabedatum: 07.07.2020

Zusammenfassung.....	1
1. Einleitung.....	1
2. Dolmetschen in Meetings aus Sicht der Scheme-Theorie.....	2
2.1 Definition vom Meeting.....	2
2.2 Dolmetschen in einer länderübergreifende Firma.....	2
2.3 Die Zusammenhang zwischen von Scheme-Theorie und Dolmetschen.....	3
3. Dolmetschen in Meetings eines internationalen Automobilkonzern	3
3.1 Interviews mit Dolmetscher*innen.....	4
3.2 Interviews mit Manager*innen und Mitarbeiter aus IE.....	6
4. Ergebnis.....	8
5. Fazit.....	8
Literaturverzeichnis.....	9

Zusammenfassung

Heutzutage werden viele Kooperationen in vielfältigen Bereichen wie Kultur und Wirtschaft zwischen Deutschland und China herbeigebracht. In den letzten zwanzigen Jahren lassen sich viele ausländischen Unternehmen in China nieder, sog. Joint Venture. Unter diesem interkulturellen Hintergrund ist die hochwertige Kommunikation in einem Gemeinschaftsunternehmen angefordert. Die Dolmetscher dienen als eine bedeutsame Überbrückung. Daraufhin steigt die Bedürfnisse nach Dolmetschern in einem Joint Venture.

In diesem Hintergrund zielt diese Arbeit infolge einigen Interviews sich darauf, herauszufinden, welche Rolle die Dolmetscher in einem Meeting spielen? Welche Faktoren zum erfolgreichen Dolmetschen im Aspekt von den Dolmetschern in einem Meeting führen.

Im ersten Teil meiner Arbeit folgt die aktuellen Forschungen über Dolmetschen in einem Meeting. Im zweiten sind ein paar Definitionen über Meeting und die während dem Dolmetschen betroffene Schema-Theorie. Und dabei werden die Zusammenhänge von ihnen erklärt. Der Schwerpunkt dieser Arbeit lautet die Vorgehensweise, ein Interview mit den Dolmetschern und den Kollegen aus der VW-Filiale in Qingdao Chinas. Die Interview basiert sich auf den aktuellen Forschungsstand. Die nachfolgende Teile ist die Ergebnisse über die Forschungsfrage.

1. Einleitung

Die Nachfrage nach Dolmetschen ist insbesondere im Bereich von Autoindustrie offensichtlich.

Seit der Mitte des Jahrhunderts 1950 trat das Dolmetschen in die öffentliche Sicht. Der deutsche Wissenschaftler Alferd Hermann (1956) veröffentlichte „interpreting in antiquity“, in dem das Dolmetschen auf Zeitraum von altes Ägypten und Rom zurückblickte und wurde gezeigt, welche Rolle von der Dolmetscher in dem Verwaltungsbereich spielen. Gyorgy Radó (1969) wies hin, die Geschichte vom Dolmetschen und der Übersetzung zu protokollieren. Danach begann FIT (International Federation of Translators), den Beitrag von Dolmetschern zu erforschen. Das Ergebnis von dem Programm wurde im Werk Translators Through History festgehalten. Zu dieser Zeit kam die Forschung vom Konferenzdolmetschen im Mittelpunkt. Anhand der Unterstützung FIT wurde Dolmetschen geschätzt.

Franz Pöchhacker, Österreicher Wissenschaftler des Dolmetschen Professor aus Universität Vienna, hat einige Basisauffassung im Prozess des Dolmetschen in seinem Artikel „Introducing Interpreting Studies“ gezeigt, er galt Dolmetschen als empirische interpretative Disziplin. Und zeigte auf, dass das Dolmetschen mit mehreren Methoden zusammen erforscht werden sollte.

Manche Forscher wie Moser-Mercer (2005) und Baigorri Jalón (1999) konzentrierten sich auf die Anforderung von der Anpassungsfähigkeiten für Dolmetscher wegen Auftauchen der neuen Technologien.

Im Vergleich zum Übersetzungsforschung steht Dolmetschen noch unter dürrem Stand. Die Autoren von den Literaturen des Dolmetschens sind überwiegend die Personen, die sich mit dem Dolmetschen beschäftigen. Die wirtschaftliche Erträge als Dolmetschen gehen weit über die Forschungen hinaus, deswegen konzentrieren sie sich auf die Dolmetschen-Aktivitäten anstelle der Forschungen. Aus diesem Grund liegt nur geringe Studien zum Dolmetschen vor.

Jedoch mit der Entwicklung des Technik kommen immer mehr Übersetzungsmittel auf, ob die Dolmetscher von maschineller Übersetzung durchgesetzt werden, darüber muss man sich ernst nachdenken.

2. Dolmetschen in Meetings aus Sicht der Scheme-Theorie

In diesem Kapitel werden die Begriffe von Meeting, Schema-Theorie und Dolmetschen definiert und der Zusammenhang von Schema-Theorie und Dolmetschen erklärt. Meeting gilt als Integration, die beiden Seiten zu verbinden und deren Interaktion zu fördern, steht im Vordergrund. In einem Meeting können Teilnehmer zusammen die Idee entwickeln, Lösungswege finden und wichtige Entscheidungen treffen. Meeting betrifft sich seitens der Dolmetscher Input und Output. Sie verarbeiten die eingegangenen Informationen und geben diese Informationen ohne Verzögerung auf eine bessere ausdrückliche Weise aus, damit die anwesenden Empfänger die Inhalte verstehen und die Meeting verfolgen. Dieser Prozess benötigt die Reaktionsfähigkeit und Formulierungskompetenz.

Wie viel die Dolmetscher die gehörten Informationen nahtlos exportieren, das nimmt die fachlichen Kenntnisse und die vorhandenen Schemata in Anspruch.

2.1 Definition vom Meeting

Meeting ist ein unentbehrlicher Teil in der alltäglichen Arbeit und zwar in einem Joint Venture. Schwartzman (1986) definiert Meetings als Zusammenkünfte zum Zweck der arbeitsbezogenen Interaktion. Van Vree (2011) hat herausgefunden, dass die Meeting die soziale Aktivitäten sind, durch die Organisationsmitglieder Vision, Mission produzieren und dann die Ziele der Organisation erreichen.

2.2 Dolmetschen in einer länderübergreifenden Firma

Die Forschung des Dolmetschens kann man auf die 1950er Jahre zurückblicken. Damals kommt der Begriff Konferenzdolmetscher auf. Die Dolmetscher verdolmetschen die originale Sprache in die Zielsprache während den Pausen des Redners (Henri Barik, 1971).

Das Konzept von Dolmetschen wird dynamisch gefasst. Der Dolmetscher beim Dolmetschen den kulturellen Hintergrund des Empfängers der Interpretation

berücksichtigen und den Inhalt des Dolmetschers mit dem Kontext der Kommunikation dem kulturellen Hintergrund in Einklang bringen

2.3 Die Zusammenhang zwischen von Scheme-Theorie und Dolmetschen

Was die Schema betrifft, sind von Wissenschaftlern unterschiedlich definiert. Der Begriff „Schema“ wurde erstmals im Jahr 1932 von britischen Psychologen Bartlett in seinem Werk „Remembering“ definiert. Im Bereich von Kognitionspsychologie sind Schemata die Wissensstrukturen wie ein Netzwerk, wenn man die neuen Informationen aufnimmt, erstellt man im Gehirn neue Schemata. Die neuen erhaltenden Informationen werden sich mit bereits bekannten Wissen oder Konzepten verknüpfen. Die vorher vorhandenen Schemata werden dabei aktiviert und die aktuellen erhaltenden Informationen werden mit den Vorhandenen verglichen. Wenn sie sich an die zuvor aufgenommene Schemata anpassen, werden diesen neuen Informationen besser verstanden.

Carrel (2006) deutete an, dass Schema eine Struktur im semantischen Gedächtnis ist, die die allgemeine oder erwartete Anordnung eines Informationskörpers angibt.

3. Dolmetschen in Meetings eines internationalen Automobilkonzern

Diese Hausarbeit fokussiert sich auf Meeting bei der Firma VW in China.

In einer Frührunde sind deutsche und chinesische Führungskräfte, chinesische Ingenieuren und Dolmetscher anwesend. Es ist somit die Konsektivdolmetschen betroffen. Der Dolmetscher ist zuständig dafür, den Kontakt beiden Seite in diesem Meeting anzuschließen.

Die genannte Forschungsfrage wird mithilfe von ein paar Interview mit Anwesenden, die in einem mindestens zwei unterschiedlichen Sprache betroffenen Meeting dabei sind, durchgeführt. Hier sind die Befragten eine deutsche Führungskraft, also ein Chef aus der Abteilung Industrial Engineering, der fast an jedem großen wichtigen Meeting teilnimmt, zwei Dolmetscher und alle Mitarbeiter aus IE.

3.1 Interviews mit Dolmetscher*innen

Im Interview unterscheiden sich der Dolmetscher und der Empfänger (Manager und Ingenieur). Es handelt sich seitens des Dolmetscher darum, wie sie sich auf Meeting vorbereiten, welche Vorwissen sie beherrschen müssen, wenn ihnen unerwartete Situationen begegnet, wie sie diese behandelt und welche Schwierigkeiten beim Konsektivdolmetschen hat.

Ich habe im Voraus ein paar Kontakte mit Dolmetschern bei FAW-VW bekommen und gefragt, ob sie an einem Interview teilnehmen können. Dann schicke ich ihnen die Fragen per E-Mail. Deshalb werden diese Interviews auf digitale Weise durchgeführt.

Die Dolmetscher sind jeweils Frau Kang Wei und Frau Yang Hua.

Ich: Sie sind regelmäßig in der Frührunde anwesend und zuständig für die Kommunikation von deutschen und chinesischen Seiten. Worum geht es in der Frührunde.

Frau Kang: Meistens wird der Produktinsstatus berichtet. Wir sitzen zusammen, die vorläufigen Probleme zu diskutieren und auch die Lösungswege zu finden. Die Pausen von Dolmetschen beinhalten, die gehörten Informationen zu erfassen und zu strukturieren und dann die verarbeiteten Inhalte auszugeben. Nach dem Meeting wird die Dolmetschensleistung bewertet.

Ich: Bei FAW-VW benötigt ein Dolmetscher oder Dolmetscherin viele fachliche Erkenntnisse im Bereich von der Autoindustrie. Bevor Sie sich mit diesem Bereich beschäftigen, haben Sie schon die entsprechenden Kenntnisse, oder? Wenn ja, wie werden die Fachkenntnisse ausgebildet?

Frau Kang: Als ich bei Firma FAW-VW arbeitete, haben wir Dolmetscher an den entsprechenden Training beteiligt, in dem wir viele Situationen vom Meetingsdolmetschen simuliert und in der Freiheit erlernen wir die fachlichen Ausdrücke. Wir erweitern die spezifischen Wörter von der Autoindustrie. Es reicht nicht, die Bedeutung von diesem Wort zu wissen, viel mehr müssen wir die Teile von Auto erkennen. Da auf der Folie kommen die Teile vom Auto vor. Darüber hinaus müssen

wir uns auch über die Arbeitsverfahren informieren. Weil wir brauchen die Information verarbeiten und mit eigenen Worte darüber sprechen.

Ich: Waren Ihnen die Schwierigkeiten beim Dolmetschen begegnen? Wie Sie diese Probleme lösen? Was finden Sie am schwersten beim Meetingsdolmetschen?

Frau Kang: Am Anfang war ich relativ nervös, ich vergiss manchmal, was Mitarbeiter gerade gesagt hatte. Und manche Wörter erkannte ich nicht. Mit der Zeit habe ich viele von den anderen Kollegen gelernt. Die fremden Wörter werden wir durch andere Wörter ersetzen. Und wir brauchen und über die Arbeitsverfahren informieren, damit wir uns mit dem Prozess vom Dolmetschen vertraut machen. Z. B., wir müssen wissen, wie man die Auslastung und die Arbeitsproduktivität ausgerechnet kann. Wichtig ist, die Informationen von dem Empfänger reibungslos aufzunehmen.

Ich: Wie reagieren Sie darauf, wenn Sie im Prozess vom Dolmetschen manche Inhalte nicht ergriffen haben?

Frau Kang: Beim Dolmetschen ist es nicht möglich, alles zu verstehen, aber wir dürfen nicht, zu viel Inhalte zu verlieren. Zu viel bedeutet, dass die Dolmetschen nicht qualifiziert. Um mehr Informationen zu greifen, müssen sich Dolmetscher darauf gut vorbereiten. Das heißt, weniger Fehler (Abweichung) zu reduzieren. Die Zusammenfassung nach dem Dolmetschen sei wichtig.

Ich: Sehr geehrte Frau Kang, vielen Dank für Ihre Antworten, diese wären sehr hilfreich.

Dann habe ich ein Interview mit Frau Yang gemacht.

Ich: sehr geehrte Frau Yang, wie bereiten Sie sich auf dem Meeting vor? Ist diese Vorbereitung notwendig, auch wenn Sie schon viele Meetingsdolmetschen machen?

Frau Yang: Zuerst müssen die Dolmetscher ihre position klar erkennen. Wir Dolmetscher sollten so schnell wie möglich entsprechend benötigte Kenntnisse bilden. Die Kenntnisse werden im Gehirn speichern. Bevor wir in Meeting dolmetschen beginnen, erwecken wie die Schemata. Je mehr wir die Erfahrungen vom Arbeitsverfahren sammeln, desto schnell können wie direkt Inhlate dolmetschen. Wir notizen danach die Meetingsinhalte.

Ich: Was halten Sie am schwersten während dem meeting?

Frau Yang: Ehrlich gesagt, nicht jedes Mal kann man den Meetingsprozess kontrollieren. Da die Anwesende diskutieren miteinander über die Probleme oder gehen sie ihre Meinungen in gewissen Punkten weit auseinander. Dann sprechen viele Menschen gleichzeitig. Oder sie sprechen, wenn ich etwas dolmetsche. In diesen Situationen stehe ich unter dem Druck. Insbesondere die Online Meeting, die Tonqualität ist nicht so gut, und die Kommunikation nicht so erfolgreich.

Ich: Glauben Sie, dass die Dolmetschen in der Zukunft durch Technologie ersetzt werden? Wie wir alle wissen, heutzutage gilt Englisch als Amtssprache bei vielen Firmen. Viele Mitarbeiter in der Firma können gut Englisch sprechen. Dann brauchen sie keine Dolmetscher mehr?

Frau Yang: ich würde sagen, nein. Aus meiner Sicht und aus meinen Erfahrungen vom Dolmetschen spielen Dolmetscher zurzeit noch eine vorrangige Rolle. Zwar können viele Kollegen Englisch beherrschen, für sie ist aber belastend. Dolmetscher könnten Nervosität entlasten. Und die Mitarbeiter aus dem Werkstatt wie in Karosseriebau sprechen Englisch nicht so gut, dass die Meetingsprozesse zerstören. Und ich habe vorher mit vielen Kollegen kommunizieren. Die meisten von ihnen finden, dass sie eher lieber mit Muttersprache sprechen.

Ich: Nach Ihrer Meinung gibt es welche Herausforderungen zurzeit für Dolmetscher?

Frau Yang: Ich habe seit langem bei FAW-VW gearbeitet, etwa 6 Jahre, Was für mich jetzt ein bisschen schwierig ist, die Aufstiegschancen zu bekommen, oder die Möglichkeiten, selbst auszuberechnen. Denn ich dolmetsche täglich die fast gleichen Inhalten. Ich mag eher die Arbeit, die kleine Herausforderung zu haben. Ich finde, dass ich

3.2 Interviews mit Manager*innen und Mitarbeiter aus IE

Außerdem haben wir auch Interviews mit Manager aus IE-Abteilung. Der Blick des Interviews in Bezug auf der Empfänger ist anders. Sie nehmen angebotenen Informationen auf. Die Konzentration werden darauf gelegt, ob sie mit Hilfe des

Dolmetschen das Verständnis erreichen, Welche Ratschläge sie geben möchten, um die Meeting zügiger vorankommen zu können.

Ich: Sehr geehrter Herr Jann, in einem Meeting ist Dolmetscher vor Ort zuständig für die Kommunikation von deutschen und chinesischen Seiten. Was halten Sie vom Output vom Dolmetschen?

Bastian Jann: Alle gut. Ich kann gut verstehen und nützliche Informationen ergreifen.

Ich betrachte Dolmetscher als eine Brücke in unserer Firma. Dolmetscher fördern den Meetingsprozess, also, wenn es keine Dolmetscher gäbe, würde die Kommunikation nicht so zügig vorankommen.

Ich: Meinen Sie, dass Dolmetscher nicht ersetzbar sind?

Bastian Jann: Was die vorläufigen Situationen angeht, würde ich ja sagen.

Ich: Gibt es etwas beim Empfänger von Informationen verbessern zu können, damit Sie mit chinesischen Seiten barrierefrei Kontakt verbinden?

Bastian Jann: Manchmal können die Informationen nicht vollständig übertragbar, da es kulturelle Unterschiede gibt. Aber jetzt kein Problem mehr.

Darüber hinaus habe ich auch die chinesischen Kollegen von IE interviewt. Weil jeden Tag besuchen unterschiedliche Kollegen die Frühunde. Aus diesem Grund habe ich acht Kollegen zwei gleichen Fragen per Chat-Gruppe gestellt.

Ich: Wie halten Sie für Dolmetscher in einer Frühunde? Können Sie den Produktionsstatus dem Dolmetscher geben oder die Inhalte unproblematisch empfangen?

Ren Mei: Ich persönlich kann Deutsch sprechen. Seit dem Jahr 2016 habe ich 2 Jahre lang Deutsch gelernt. Für mich ist Frühunde kein Thema. Wenn ich manche Wörter nicht aufgenommen habe, würde ich mithilfe von Dolmetschen Verständnis erreichen.

Xiaobin Chen: Ich finde, dass die Dolmetscher ganz hilfreich. Ich kommuniziere mit Manager auf Englisch, aber manche Ausdrücke fallen mir nicht ein.

Kang Song: Da stimme ich zu. Dann sind wir nicht so belastend, wenn ich auf Englisch selbst berichte, wegen Nervosität verliere ich die wichtigen Punkte. Außerdem kann ich Zeit sparen und dann lege ich mehr Konzentration auf die Arbeit.

Shuyao Zhao: Ich habe fünf Jahre an der TUM studiert. Aus meiner Sicht ist Dolmetschen in einem Meeting gut. Die meisten sind sehr qualifiziert.

Hinzu kommt, dass ich auch ein paar die Arbeiter bei FAW-VW gefragt habe, die die Erfahrungen in einem Meeting haben. Fast 90 % von ihnen finden, dass Dolmetschen unersetzbar sind.

4. Ergebnis

Aus dem oben Interview erkennt man, dass das Dolmetschen kurzfristig nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden konnte. Und auch ersichtlich ist, dass Dolmetscher jetzt ganz eine wichtige Rolle spielen. Der Dolmetschensprozess führt in der Frühphase nicht so ordentlich, aber offen durch, da es gibt viele Diskussionen, ohne Dolmetscher kann die Kommunikation nicht gut laufen. Darüber hinaus wissen wir, wenn ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin ein Gespräch dolmetscht, erweckt er oder sie zuerst die im Gedächtnis gespeicherten Schemata, die aus vorigen Erfahrungen oder Vorwissen bestehen, um mit betreffenden Inhalten zu verbinden. Das Hintergrundwissen dient dazu, die Kulturmissverständnisse zu kompensieren. Je mehr Hintergrundwissen angehäuft wird, desto korrekter sind inhaltliche Schemata im Gedächtnis. Die Schemata sind ganz wichtig, wenn Dolmetscher die entsprechenden themabezogenen Schemata mit Hörhalten verkoppeln können, kommt das Verstehen leicht zustande.

5. Fazit

Diese Arbeit konzentriert sich auf die Wichtigkeiten von Dolmetscher. Mit einigen Interviews werden die Ergebnisse herausgegeben, nämlich, dass die Dolmetscher zurzeit nicht ersetzbar sind. In einem Meeting sind die Dolmetscher eine Brücke, die Menschen, die zwei Sprachen sprechen, zu integrieren. Es gibt in dieser Arbeit ein paar Limitationen. Als Beispiel, die Interviews sind auf digitale Weise zu führen, die Kommunikationsweise ist ein bisschen begrenzt. Und die Fragen, die ich gestellt habe, nicht so tief. Meiner Meinung nach kann man nachher Fragebogen entwerfen.

Literaturverzeichnis

Ahrens, Barbara (2004): Prosodie beim Simultandolmetschen. Frankfurt a.M. et al.: Lang.

Andres, Dörte (2008): „Dolmetschenwissenschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts: ein integrativ konzipiertes Dolmetschprozessmodell“ In: *Studia Ubb. Philologia*, LV1, 1, 2011. S. 79-104.

Böhm J., Eberhardt A., Luppold S. (2018) Begriffsbestimmungen. In: Simultandolmetschen. essentials. Springer Gabler, Wiesbaden.

Cornelia Zwischenberger (2013): Qualität und Rollenbilder beim simulatanen Konferenzdolmetschen. Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur Berlin, 2013.

Frederic Bartlett (1932): Remenring: A Study in experimental and social psychology. Cambrige University Press, Cambrige.

Göpferich, susanne (2008): Translationsprozessforschung. Stand-Methoden-Perspektion. Tübingen: Narr.

Joseph A. Allen, Nale Lehmann-Willenbrock, Steven G. Rogelberg (2015): The Cambridge Handbook of Meeting Science. Cambrige University Press, Cambrige.

Martina Behr (2013): Evaluation und Stimmung: Ein neuer Blick auf Qualität im (Simultan) Dolmetschen. Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur Berlin, 2013 - 356.